

# Kiekut



Informationsblatt  
für Heimat- und  
Niederdeutschfreunde

Heimatverein "up ewig ungedeelt" von 1895 e.V., Trakehner Kehre 12, - 22175 Hamburg (Bramfeld) - Tel: 040 / 63918516

Jahrgang 33 – Nr. 3 / 2026

Mai / Juni 2026

## Mai

De Mai, de Mai, ohwei, ohwei!  
de schütt uns in de Knaken.  
Dat Hart koppeistert in een Tuur  
un bringt dat Bloot to'n Kaken.

Dat heet, dat gelt för junge Lüüd.  
De Ollen sünd tofreden,  
wenn Rüuch un Knee ehr nich wehdoot  
un hebbt ok süs keen Leden.

De Maiboom ward nu just upstellt,  
un all Lüüd kaamt to'n Danzen.  
De Knicks wiest stolt ehr junges Gröön,  
de Göörn ehr'n niegen Ranzen.

Oh Mai, du rüükt so wunnerbor  
Mit all dien' schönen Blumen,  
un ok de Swien doot woll ehr Best  
un freet sick dick för Flomen.

## Juni

In'n Juni geiht dat gau vörran.  
De Spargel kriggt dat Scheten.  
Wi kaakt uns jung' Kantüffeln af,  
Diät is nu vergeten.

Wi freut uns up dat frische Gröön,  
up Arven, Bohnen, Wötteln  
un rode Erdbeern up de Tort  
un ok ut grote Schötteln.

De Käfers burren he nun her  
un söökt sik wat to naschen.  
De Hamsters finnt wat up'n Feld,  
packt allens in ehr Taschen.

De Natur maakt nu Öwerstunn',  
dat wasst an alle Kanten.  
Wi hebbt in'n Gorden fix to doon  
un heegt uns' Bloom' un Planten.  
Brigitte Fokuhl

**Wir gratulieren  
allen Mitgliedern unseres Heimat-  
vereins, die in den Monaten Mai  
und Juni 2026 ihren Geburtstag  
feiern und wünschen ihnen für das  
neue Lebensjahr alles Gute und  
weiterhin für viele Jahre beste  
Gesundheit.**

## BOORS

Dieser Fisch ist ein Gedicht. Er  
schmeckt gedünstet und gebraten.  
Und es reimt sich gut auf seinem Na-  
men, auf Hoch genau so wie auf Platt:  
„Is de ierste Fisch 'n **Boors**, is de An-  
gelie in'n Mors“. Der Reim passt, die  
Aussage nur bedingt.

Barsche sind relativ leicht zu  
fangen, sie leben in den Uferzonen  
von Flüssen und Seen. Laichzeit ha-  
ben sie im Frühjahr, Schonzeit in den

meisten Bundesländern nicht. Und dieser Satz gilt eigentlich fast immer: „*Hüt is’n Wäder, wo de **Boors** bitt.*“

Seinen Namen verdankt der Fisch den spitzen und stacheligen Flossen. Auf Mittelhochdeutsch steht *bars* für Spitze oder Borste. Das mittelniederdeutsche Wort *barsch* für scharf und streng hingegen wanderte in den hochdeutschen Wortschatz und bedeutete nun grob oder unfreundlich.

Im Plattdeutschen bezeichnet *basch* einen strengen Geschmack: *Dat is’n baschen Kees.*“ Das **Boors basch** ist, würde niemand behaupten. Wohl aber, dass er Männern einen Stoppelbart beschert. Wer schlecht rasiert ist, bekommt dies zu hören: *Du hest woll **Boors tau’n Meddach äten.***“

.....

## Protokoll zur Jahreshauptversammlung vom 28. März 2026

Unser Vorstand kann 38 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen. Die Einladung erfolgte durch rechtzeitige In unserem Informationsblatt „Kiekut“ Ausgabe Januar / Februar 2026 fristgerecht.

Nach einem Mittagessen beginnt die Jahreshauptversammlung um 14:00 Uhr.

Wir beginnen mit der Ehrung der im Jahr 2025 verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute.

Anschließend trägt unser Erster Vorsitzender Peter Lüth den **Jahresbericht 2025** vor. Zum Jahresende 2025 gehörten 84 Mitglieder unserem Heimatverein an.

Wir sind kein Solitär, sondern tauschen uns auch mit anderen Institutionen und Vereinen aus.

Wir sind Mitglied beim Zentralaussschuss der Hamburger Bürgervereine, dem Institut für niederdeutsche Sprache, dem Bramfelder Kulturladen, dem Stadtteilarchiv Bramfeld und dem Alsterverein.

Außerdem besuchen wir die regelmäßigen Zusammenkünfte der Bramfelder Stadtteilkonferenz.

Im vergangenen Jahr mussten wir uns mit dem Thema „Befreiung von der Körperschaftssteuer“ befassen. Hier nahmen wir die professionelle Hilfe einer Steuerrecht-Kanzlei in Anspruch.

Unser Vereinsleben findet überwiegend in den Räumlichkeiten des Caritas-Senioren-Treffs statt. Für größere Veranstaltungen und Vorstandssitzungen ist das Restaurant „La Madera“ ideal.

Unsere Veranstaltungen und andere Veranstaltungen geben wir jeweils in unserem Vereinsblatt „Kiekut“ bekannt und für den Stadtteil Bramfeld in der Bramfelder Rundschau.

Der **Kassenbericht** ergibt folgendes: Wir verfügen mit Stand 31.12.2025 über ein angenehmes finanzielles Polster. Wir sind in der erfreulichen Lage, das Sparkonto nicht angreifen zu müssen.

Die eingeworbenen Mitgliedsbeiträge bewegen sich auf dem üblichen Niveau. Zu den Spenden ist zu sagen: Zwei Großspender sind uns weggebrochen. Neben mehreren Kleinspenden ist ein größerer Betrag durch einen nicht genannten Spender zu nennen.

Ausgaben hatten wir in beträchtlicher Höhe. Hier sind die Druck- und Versandkosten für „Kiekut“ zu nennen. Für unsere künftige Internetseite fielen Startkosten an, ferner Mitgliedsbeiträge an Versicherung und befreundete Vereine. Zu erwähnen ist eine Überweisung an eine Steuerrechts-Kanzlei, die uns beim Thema „Körperschaftssteuer zur Seite stand.

Unsere Seite in der monatlich erscheinende Bramfelder Rundschau ist nicht kostenfrei. Insgesamt hatten wir an den Verlag über das Jahr 2025 einen erheblichen Betrag zu zahlen.

Auch für die Veranstaltungen vor Ort (Caritas-Senioren-Treff, Bramfel-

der Marktplatz) waren Geldausgänge zu verzeichnen. Zahlungen gingen an Referenten und die Freiwillige Feuerwehr Bramfeld.

Wir feierten im November aufwändig das 130-jährige Bestehen unseres Heimatvereins. Hierbei sind Kosten in Höhe von 3.186,40 € zu nennen. Hierbei ist zu erwähnen, dass der entstehende finanzielle Aufwand eingeplant war.

Bustouren unternahmen wir nach Friedrichstadt, Gut Wulksfelde, Lüneburg und zur Tatenberger Schleuse. Die entstandenen Kosten waren durch entsprechende Einnahmen gedeckt.

Erwartungsgemäß (siehe 130-Jahr-Feier) schließen wir das Vereinsjahr 2025 mit einem „Minus“ ab. Zu nennen ist ein Fehlbetrag in Höhe von **2.849,75 €**.

Das Ergebnis seiner **Kassenprüfung** teilt uns unser Kassenprüfer **Klaus Fink** mit. Seine sorgfältige Prüfung aller Belege ergibt keine Beanstandungen.

Er regt an, zwecks Stabilisierung unserer finanziellen Möglichkeiten die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu überdenken.

**Klaus Fink** empfiehlt der Versammlung, die Kassenabrechnung 2025 zu genehmigen und den Gesamtvorstand zu entlasten. Dies geschieht mit Handzeichen einstimmig.

**Vorstellung der geplanten Aktivitäten im Jahr 2026:** Hier sind wir noch inmitten der Planung und erwarten auch Vorschläge aus unserem Mitgliederkreis. Angedacht ist eine Tagesfahrt nach Ratzeburg mit Fahrt über den See. Hier ist eine Kalkulation erforderlich, ob die Tour kostendeckend angeboten werden kann.

Wir werden auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten im Caritas-Senioren-Treff für Informations-Nachmittage oder gemütliches Zusammensitzen in Anspruch nehmen.

Um auch unseren berufstätigen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, von unseren Angeboten Gebrauch zu machen, werden sämtliche Veranstal-

tungen auf das Wochenende (Sonntag) gelegt. Wir möchten nach einer längeren Pause wieder ein Sommerfest veranstalten. Hier bietet sich die Terrasse des Restaurants „La Madera“ an. Auch die Teilnahme an einem Martinsgans-Essen am 11.11. wollen wir verwirklichen.

Der Tagesordnungspunkt **Wahlen** wird von Klaus Fink geleitet.

Zur Wahl steht die Position des/der Ersten Vorsitzenden. Es bewirbt sich **Peter Lüth**, weitere Bewerbungen gibt es nicht. Peter Lüth wird mit 37 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Peter Lüth betont, dass er aus Alters- und Gesundheitsgründen für diese Aufgabe nur für ein Jahr zur Verfügung steht.

Zu wählen ist eine Beisitzerin bzw. ein Beisitzer. Die Position bekleidete bislang **Harald Gohert**. Er steht als Kandidat zur Verfügung. Weitere Bewerbungen gibt es nicht. Er wird mit 38 Jahr-Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu wählen ist eine Kassenprüferin bzw. ein Kassenprüfer. Für diese Position hat sich **Hubert Schindowski** beworben. Er wird mit 38 Ja-Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Beim Tagesordnungspunkt **Verschiedenes** gibt es Wortmeldungen zum Thema „Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zwecks Verbesserung unserer finanziellen Ausstattung“.

Mit **Dankesworten** endete die Jahreshauptversammlung um 16:30 Uhr.

.....

**Bei unserer Jahreshauptversammlung präsentierten wir unsere künftige Internet-Seite. Wir sind sehr interessiert an Bildmaterial aus unserem Vereinsleben. Sofern Ihr über entsprechende Fotos verfügt, bitten wir Euch, diese unserem Heimatverein leihweise zur Verfügung zu stellen.**

## Maibaumfest

Wir dürfen uns am Freitag, den 1. Mai 2026 auf das Maibaumfest freuen. Die Freiwillige Feuerwehr Bramfeld wird um 11:00 Uhr auf dem Bramfelder Marktplatz unseren vereinseigenen Maibaum aufstellen.

Es gibt ein Unterhaltungsprogramm. Zugesagt haben das Feuerwehr-Orchester, die Bramfelder Liedertafel und der Stadtteilchor. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

.....

## Das Max Brauer Haus

Das Max Brauer Haus hatten wir in unserer Kiekut-Ausgabe März/April 2026 eingehend vorgestellt. Die von vielen Terminen geplagte Leiterin, Nicola Baumotte, hat nunmehr fest zugesagt, uns am **Sonnabend, den 23.5.2026 / 15:00 – 17:00 Uhr** im Caritas-Senioren-Treff zu besuchen. Peter Lüth würde sich über zahlreiche Anmeldungen freuen.

.....

## Die Stadtteipolizei

Unweit vom Caritas-Senioren-Treff befindet sich das Polizeikommissariat 36. Die Stadtteipolizisten nehmen regelmässig an den Stadtteilkonferenzen im Bramfelder Kulturladen (Brakula) teil.

Es ist unsere Idee, den für uns zuständigen Stadtteipolizisten Pahlke einzuladen. Herr Pahlke hat zugesagt und wir dürfen ihn am **Sonnabend, den 4. Juli 2026 / 15:00 bis 17:00 Uhr** im Caritas-Senioren-Treff erwarten. Es gibt eine umfangreiche Themenpalette und es sollten Fragen gestellt werden.

Wir gehen von einem regen Interesse aus. Deshalb unsere Bitte, bei Teilnahme bitte unbedingt vorher anmelden (Telefon 639 18 516).

.....

## Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bramfeld

1867 wurde die Freiwillige Feuerwehr von Bürgern in dem damaligen Dorf Bramfeld gegründet. Heute ist Bramfeld ein Teil der Großstadt und die damalige dörfliche Freiwillige Feuerwehr wurde der Feuerwehr Hamburg und damit der Behörde für Inneres der Stadt Hamburg unterstellt.

Aber dennoch sind heute, wie damals viele Männer und Frauen in der FFW Bramfeld ehrenamtlich - also unentgeltlich - tätig.,

Die Feuerwehr Hamburg stellt jeder Freiwilligen Feuerwehr eine gewisse Ausstattung und Möglichkeit zur Verfügung. Dennoch hat sich über viele Jahre gezeigt, dass bei gewissen Ausbildungen oder Ausrüstungsgegenständen ein anderer Bedarf besteht.

**Dies wird vom Förderverein wie folgt unterstützt und geschildert:**

„Ausbildung von Jugendleitern der Jugend- und Minifeuerwehr. Besonders die Zusatzqualifikation „Erste Hilfe am Kind“ muss über andere Träger in Anspruch genommen werden.

Es treffen sich über 20 Kinder und Jugendliche regelmäßig einmal in der Woche. Zur Stärkung des Teamgeistes finden Veranstaltungen und Ausfahrten statt. Damit alle mitgenommen werden können, setzen wir die Mittel unseres **Fördervereins** ein.

Die steigenden Anforderungen und die neuen Gerätschaften führen dazu, dass wir immer wieder Neues, aber auch Bekanntes lernen und wiederholen. Auch dazu benötigen wir ausreichend Material, Um das Alles und noch viel mehr sicherzustellen, haben Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr einen Entschluss gefasst und haben, zusammen mit der Wehr den **Förderverein** gegründet.

Damit wir genau die Lücke schliessen können, die die Stadt nicht schliessen kann“.